

Andreas Starke
Oberbürgermeister
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

Grünes Bamberg-Stadtratsfraktion
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Ihr Ansprechpartner:
BSB Abteilung
Grünanlagen und
Friedhöfe
Robert Neuberth
Margartendamm 40
96052 Bamberg
Telefon (0951) 87-7410
Telefax (0951) 87-7401
E-Mail: robert.neuberth@
stadt.bamberg.de

oberbuergemeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

16.03.2022 - OB

Hundewiese für Bamberg

Antrag der Grünes Bamberg-Stadtratsfraktion vom 01.02.2022 mit der Nummer 2022-17

Schr geehrte Stadträtin Pfadenhauer, sehr geehrter Stadtrat Eichenscher, sehr geehrter Stadtrat Kettner,

in Ihrem o.a. Schreiben beantragen Sie zu prüfen, ob im ERBA-Park süd-östlich der Pyramidenwiese eine Grünfläche zur Hundewiese umgewidmet werden kann.

In den Grünanlagen der Stadt Bamberg dürfen die Hunde frei laufen. Anleinpflcht besteht lediglich im Hain zur Vogelbrutzeit und im Erba-Park wegen der offenen Sandspielflächen. Weil auf den meisten Grünflächen keine Hundeanleinpflchtverpflichtungen festgeschrieben sind, wird auch keine Notwendigkeit für ausgewiesene Hundewiesen gesehen.

Bei der „nicht eingezäunten Hundewiesen-Variante“ würden sich im ERBA-Park nicht nur die Verunreinigungen mit Hundekot in diesem Bereich drastisch kumulieren, sondern auch die Anleinpflcht aufgeweicht werden. Die rein beschilderungstechnische Lösung kann daher nicht empfohlen werden.

Eine „eingezäunte Hundewiese-Variante“ bedeutet eine optische und pflgetechnische Beeinträchtigung. Zudem ist sie mit einem hohen

Investitionsaufwand verbunden. In der von Ihnen dargestellten Größenordnung würde der Zaun mit zwei Eingangstoren und einem Pflorgetor sowie der Ausstattung mit Abfallbehältnissen und Kotbeutelspendern knapp 40.000.- € kosten.

Es stellt sich die grundsätzliche Frage, ob diese Unterbrechung der großzügigen Parkanlage an zentraler Stelle einem angemessenen Nutzungsvorteil gegenübersteht.

Abschließend gehe ich davon aus, dass mit dieser Stellungnahme der Antrag der Grünen Bamberg-Stadtratsfraktion als geschäftsordnungsmäßig behandelt betrachtet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Starke
Oberbürgermeister